

# Pulsnitzer Tageblatt

Bernspracher 18. Tel.-Adr.: Tageblatt Pulsnitz  
Postfach-Konto Dresden 2138. Giro-Konto 146

Bezirksanzeiger

Wochenblatt Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und  
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz

— Erscheint an jedem Werktag —  
Im Falle höherer Gewalt — Krieg, Streik oder sonstiger irgend welcher Störung  
des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungseinrichtungen — hat der Bezahler  
keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rück-  
zahlung des Bezugspreises — Wöchentlich 0.65 RM bei freier Zustellung; bei  
Abholung wöchentlich 0.55 RM; durch die Post monatlich 2.60 RM freibleibend



Anzeigen-Grundzahlen in Reichsmark: Die sechsmal gespaltene Petitzeile Mofse's  
Zeilenmesser 14) RM 0.25, in der Amtshauptmannschaft Kamenz RM 0.20,  
Amtliche Zeile RM 0.75 und RM 0.60. Reklame RM 0.60. Tabellarischer  
Satz 50 % Aufschlag. — Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren  
durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter  
:: :: :: :: Wegfall von Preisnachlaß in Anrechnung :: :: :: ::

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz  
sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortschaften des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Großröhrsdorf, Brettnig, Hauswalde, Dorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober-  
Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Sichtenberg, Klein-Dittmannsdorf

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albertstraße Nr. 2

Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. F. W. Mohr)

Schriftleiter: F. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 105

Sonnabend, den 1. August 1925

77. Jahrgang

## Amtlicher Teil.

### Obstversteigerungen an den Staatsstraßen.

Die staatlichen Obstnutzungen sollen wie folgt versteigert werden: Amtsstrassenmeistereien  
Kamenz und Königsbrück am 6. August vorm. 9 Uhr im Fremdenhof „Stadt Dresden“  
in Kamenz, Amtsstrassenmeistereien Baugen-Nord und -Süd am 8. August vorm. 10 Uhr  
im „Bürgergarten“ in Baugen, Amtsstrassenmeisterei Bischofswerda am 10. August vorm.  
11 Uhr im Hotel „Goldne Sonne“ in Bischofswerda. Zu den Versteigerungen werden nur  
Käufer (Präzedenzpersonen und Gemeinden) zugelassen, die sichere Gewähr für sachgemäße und  
pfeifliche Behandlung sowie für ausreichende Bewachung der Bäume bieten. Pachtstrecken wie  
früher; Auskunft durch die zuständigen Bezirksamtsstrassenmeister oder Strassenwarte.

Straßen- und Wasser-Bauamt Baugen.

Auf Blatt 347 des Handelsregisters, die Firma Hermann Schreier's Nachf. in  
Großröhrsdorf betr., ist heute eingetragen worden:  
Der Kaufmann Johannes Schmeißer in Großröhrsdorf ist ausgeschieden.  
Der Kaufmann Albin Rudolf Stier in Großröhrsdorf ist Inhaber.

Amtsgericht Pulsnitz,  
am 6. Juli 1925.

### Ankündigungen aller Art

sind im „Pulsnitzer Wochenblatt“ von denkbar bestem Erfolg.

## Das Wichtigste.

Die „Tägliche Rundschau“ berichtet: Wie eine Besprechung des  
Reichskanzlers mit den Führern der Regierungsparteien gestern  
abend erneut erwiesen hat, ist die Mehrheit einig und fest ent-  
schlossen, die noch ausstehenden Arbeiten des Reichstages zu leisten.  
In der Berliner Industrie sind zum 1. August 1925 Arbeiter ge-  
kündigt worden.  
Sämtliche deutschen Dpanten sind gestern nachmittag nach dem  
Sammelpunkt Vila abtransportiert worden, von wo sie heute  
nach der deutschen Grenze gebracht werden.  
Die polnische Presse wendet sich in ziemlich unverschämten Töne  
gegen die Ausführungen in der deutschen Sicherheitsnote vom  
16. Juli.  
Wie „Daily Mail“ erfährt, gibt der letzte Bericht des Genera-  
lagenten für Deutschland den Rückgang der deutschen Gesamt-  
produktion seit Inkrafttreten des Dawesplans um 22,6 % zu.  
Kurz nach Mitternacht entgleiste vorgestern bei Le Mans (Frank-  
reich) ein Schnellzug. Drei Wagen wurden vollkommen zer-  
trümmert. Nach den ersten Meldungen wurden drei Personen  
getötet und zwölf verletzt.  
Aus Madrid wird gemeldet, daß ein französisches und ein spani-  
sches Kanonenboot die Blockade der internationalen Küstenge-  
bietes von Tanger begonnen haben. Es heißt, daß sich auch britische  
Schiffe an der Blockade beteiligen.  
Wie aus New York gemeldet wird, stürzte vorgestern bei Laren-  
town ein Omnibus einen Abhang hinab. Dabei wurden 35  
Personen zum Teil schwer verletzt.

## Vertikale und sächsische Angelegenheiten.

**Pulsnitz.** (Platzmusik.) Morgen Sonntag findet  
auf dem Hauptmarkte von 11—12 Uhr Platzmusik statt.  
Programm: 1. Frohsinn-Marsch v. Hauschild. 2. Sommerfest-  
Ouverture v. Clarenz. 3. La Barcarole, Walzer v. Offen-  
bach. 4. Czarenlied v. Goring. 5. Frühlinglied v. Wen-  
delssohn. 6. Gaudeamus igitur, Fantasie. 7. Borussia-  
Marsch v. Teike.

**Pulsnitz.** (Neue Autolinie.) Die Autolinie  
Schwepnitz über Straßgräben—Bernsdorf—Hoyerswerda—  
Spremberg (Laut.) wird am 8. August in Betrieb gesetzt.  
Fahrpläne hängen bei den Postämtern aus.

(Hypothekenzinsen.) Zur Vermeidung von  
Zweifeln wird darauf hingewiesen, daß die Hypothekenzinsen  
in der Höhe der 15% igen Aufwertung nach der dritten  
Steuerreformverordnung mit 2% wie bisher bis auf anderweite  
Regelung von der Mietzinssteuer abgezogen werden können.  
Die sich aus dem Aufwertungsgezet ergebende höhere Ver-  
zinsung der auf 25% aufgewerteten Hypotheken hat dagegen  
der Hauseigentümer aus der vom 1. August ds. Jz. ab be-  
willigten höheren Miete selbst zu bestreiten.

(Gewitterschäden.) Ein ungewöhnlich gewit-  
terreiches Jahr ist uns heuer beschieden. Fast jeden Tag  
ziehen Gewitter am Firmament empor. Der vergangene  
Donnerstag brachte mehrere Gewitter im Verein mit starkem  
Regen und Hagel und zahlreichen elektrischen Entladungen.  
In Dorn schlug der Blitz in das Wohnhaus des Haus-  
besitzers Otto Söhnel und entzündete das auf dem Boden  
untergebrachte Heu. Der entstandene Brand konnte sofort  
gelöscht werden. — In Radeberg wurde in der Glas-  
fabrik von Hirsch und Bedrich ein Arbeiter vom Blitz ge-  
troffen und glücklicherweise nur unerheblich am Kopfe ver-  
letzt. Ein zweiter Blitzschlag traf das Grundstück des Herrn  
Bäckereibesitzer Diehl, Bahnhofstraße. In beiden Fällen  
wurde verschiedener Gebäudeschaden angerichtet, ohne jedoch  
zu zünden. — In Wachau schlug der Blitz in das Grund-  
stück Nr. 74, Frau Sonntag gehörig, ein und zündete. Durch  
schnelle Hilfsbereitschaft der Feuerwehr konnte das Gebäude

gehalten und der Brandschaden auf den Dachstuhl lokali-  
siert werden. — In Löbau schlug ein Blitz in das Ge-  
bäude der großen Tischlerei von Hanspach, glücklicherweise  
ohne ernstlichen Schaden anzurichten. — In Kleindehsa  
und in Bischof gerieten durch Blitzschläge Getreidepuppen  
auf dem Felde in Brand. Schlimmer verlief ein Gewitter  
gegen 3 Uhr. Infolge der wolkenbruchartigen Niederschläge  
drang das Wasser in zahlreiche Käden und Keller, so daß  
an verschiedenen Stellen bis zum Abend das Wasser ausge-  
schöpft und ausgepumpt werden mußte. — In Cunewalde  
traf ein Blitzstrahl das Postgebäude und zündete am Giebel.  
In Kleinpostwitz schlug der Blitz in ein Wohnhaus und  
zündete, das Feuer konnte aber bald gelöscht werden. Dagegen  
entstand in Rodewitz ebenfalls durch Blitzschlag ein großes  
Schadensfeuer. Beim Wirtschaftsbesitzer Grühl brannte die  
erst voriges Jahr neuverbaute Scheune nieder. Die einge-  
baute Drechselmaschine und die Heuvorräte wurden ein Raub  
der Flammen.

**Reusdorf.** (Schwere Gewitter.) Ein gewit-  
terreicher Tag war der 30. Juli. Kurz nach 12 Uhr mittags  
kam vom Westen her das erste Gewitter heraufgezogen. Der  
Tag wurde zur Nacht und der Regen, vermischt mit einzelnen  
Schloßen, stürzte wolkenbruchartig nieder, jedoch der Dorf-  
bach und die Gruben die Wassermenge nicht zu fassen vermochten.  
Es regnete bei rasendem Sturme derartig, daß man kaum  
das nächste Haus erkennen konnte. Heftige Donnererschläge  
erfolgten. Ein Blitzstrahl fuhr unterhalb des Tannenberges  
nach der Maffenezy zu in Kornpuppen und zündete. Kaum  
war das Gewitter vorüber, da stiegen jenseits der Maffenezy  
in der Richtung nach Brettnig zu schwarze Rauchwolken empor,  
die jedenfalls von einem Schadensfeuer herrührten. Auch in  
der Richtung nach Großharthau—Lauterbach zu waren an  
zwei Stellen verdächtige Rauchwolken wahrzunehmen. Im  
benachbarten Fischbach hatte der Blitz in das Transformator-  
häuschen der elektrischen Leitung eingeschlagen. Nach kurzer  
Pause türmten ringsum neue Gewitter sich auf. Das heftig-  
ste von diesen kam gegen 6 Uhr heraufgezogen, wiederum  
begleitet von rasendem Sturme und wolkenbruchartigem Regen.  
Die ganze Nacht hindurch währte das unheimliche Wetter-  
leuchten. Zeitweilig versagte das elektrische Licht.

**Geißmannsdorf.** 31. Juli. (Dreifacher Blitz-  
schlag.) Bei dem gestrigen Gewitter, das über unseren  
Ort zog, schlug der Blitz in das Wohnhaus des Gutsbesitzers  
Herrn Alwin Preusche, ohne zu zünden. Er zerstörte  
Mauerwerk, Fenster und elektrische Leitung. Beim Wirtschafts-  
besitzer Herrn Rich. Steglich kam der Blitz zum Ofen  
heraus und warf das Küchengerät durcheinander. Am Wohn-  
haus des Gutsbesitzers Herrn Arndt Richter wurde ein  
Streifen Putz weggerissen und drei Personen erhielten einen  
elektrischen Schlag, ohne jedoch Schaden zu erleiden. Ob  
die drei kalten Schläge Teile eines Kugelblitzes waren, ließ  
sich nicht genau beobachten.

**Königsbrück.** 31. Juli. (Verbrechen oder Selbst-  
mord?) Am Donnerstag früh wurde von einem Pilzfischer  
in der Nähe des Rittergutes Glauschnitz bei Königsbrück  
auf Flur Röhrsdorf eine auf einem Holzhaufen liegende  
männliche Leiche gefunden. Die Leiche war stark angefohlt,  
so daß die Wahrscheinlichkeit besteht, daß die Person ermor-  
det wurde und durch Verbrennung beseitigt werden sollte.  
Es ist aber auch nicht ausgeschlossen, daß Selbstmord vor-  
liegt. In der Nähe der Leiche wurden Stoffreste von Rock  
und Weste sowie Lederzeug von guten Hofenträgern und  
Reste von einer Schokoladentafel gefunden. Dicht neben

der Leiche lag ein offenes scharfes Taschenmesser. Die Per-  
sönlichkeit des Aufgefundenen ist unbekannt. Es scheint, als  
ob er rechts einen Klumpfuß gehabt hätte. Kleidungsreste  
befinden sich beim Bürgermeister in Röhrsdorf bei Königs-  
brück. Die Leiche wurde nach der Totenhalle in Krakau  
überführt.

**Dresden.** 31. Juli. (Zwei Verhaftungen im  
Krematoriums-Scandal.) Das Presseamt des Poli-  
zeipräsidenten teilt uns im Einvernehmen mit der Staatsan-  
waltschaft mit, daß die Staatsanwaltschaft gegen die früher  
in der städtischen Feuerbestattungsanstalt beschäftigt gewesenen  
Heizer Frenzel und Füssel nunmehr Haftbefehl erwirkt hat;  
sie sind gestern in Untersuchungshaft genommen worden.

**Dresden.** (Deutsch sprechen verboten!) Aus  
Prag wird berichtet: Nach längerer Pause hat sich in  
Prag wieder einmal eines jener Ereignisse zugetragen, die  
den Ruf der tschechoslowakischen Hauptstadt im Auslande  
bestimmt nicht zu heben geeignet sind. Zwei Deutsche namens  
Wimmer und Schumpe sind von einigen Tschechen überfallen  
worden, weil sie miteinander deutsch gesprochen hatten. Wimmer  
wurde mit Stockhieben und Fußtritten bedacht und erlitt  
mehrere Verletzungen, während Schumpe entfliehen konnte.  
Ein Versuch, ihn in die Moldau zu werfen, mißlang, weil  
Wache einschritt. Dieser Vorfall ereignete sich wenige Wochen  
vor Anhaltung der Prager Wustermesse, zu der die Weisse-  
leitung auch die deutsche Geschäfts- und Handelswelt einlud.

**Döbeln.** (600-jähriges Fünfundzwanzig-  
jubiläum.) Die Schuhmacherzunft Döbeln feiert vom 1. bis 3.  
August ihr 600-jähriges Bestehen, verbunden mit großer  
Fachausstellung für das gesamte Schuh- und Ledergerber-  
gewerbe.

**Leipzig.** (Abreise polnischer Dpanten aus  
Sachsen.) Am Donnerstag hat ein Transport polnischer  
Dpanten Sachsen verlassen, und zwar waren diese Polen  
bisher in Rositz bei Altenburg als Bergarbeiter beschäftigt,  
ferner befanden sich je eine polnische Familie aus Dresden  
und Leipzig bei diesem Transport.

**Leipzig.** 31. Juli. (Ein ungetreuer Brief-  
träger.) Vor dem Schöffengericht in Leipzig hatte sich  
der Briefträger Paul Flißter aus Colditz wegen Untreue im  
Amte und Unterschlagung zu verantworten. Flißter war im  
April ds. Jz. ausshilfsweise im Postamt Colditz beschäftigt  
und hatte den Landbezirk zu bestellen. In vierzig Fällen  
hat er Nachnahmebeträge, Postanweisungen und andere Be-  
stellungen im Werte von etwa 1250 Mk. unterschlagen und  
die Gelder für sich verbraucht. Auch hatte er eine große  
Anzahl eingeschriebener Briefe und andere Postfachen geöffnet,  
so daß viele Leute dadurch auf das schwerste geschädigt  
wurden. Das Gericht verurteilte Flißter zu einem Jahre  
sechs Monate Gefängnis.

## Neue Indexziffern

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten beläuft sich  
nach den Feststellungen des statistischen Reichsamtes im Durchschnitt  
des Monat Juli auf 143,3 gegen 138,3 im Vormonat. Sie hat sich  
demnach um 3,6 erhöht. Nach der alten Methode hat sich die Index-  
ziffer für Durchschnitt Juli auf 133,7, sonach um 4,2 Prozent höher  
als im vergangenen Monat (128,2) gestellt. Die Steigerung ist auf  
die teilweise Verwendung Kartoffeln neuer Ernte sowie aber auch auf  
die verschiedenen Erhöhungen der übrigen Lebensmittel, wovon Gemüse,  
Fleisch, Eier, Milch und Milchzeugnisse zurückzuführen. Die auf den  
Stichtag des 29. Juli berechnete Großhandelsindexziffer ist gegenüber  
dem Stande vom 22. Juli (134,3) um 0,3 o. S. auf 133,9 zurück-  
gegangen.